



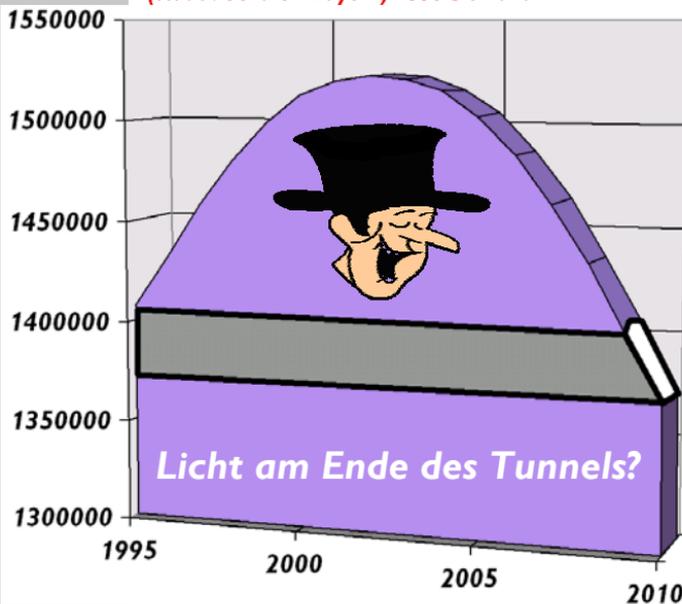
Bessere Bildung ohne ausreichendes Personal - wie das denn?

Reinhard Frankl
AG Bildungsfinanzierung beim
Hauptvorstand der GEW

2

Geschichte: Prognose der S-Zahlen

(staatl. Schulen Bayern) 1995 bis 2010



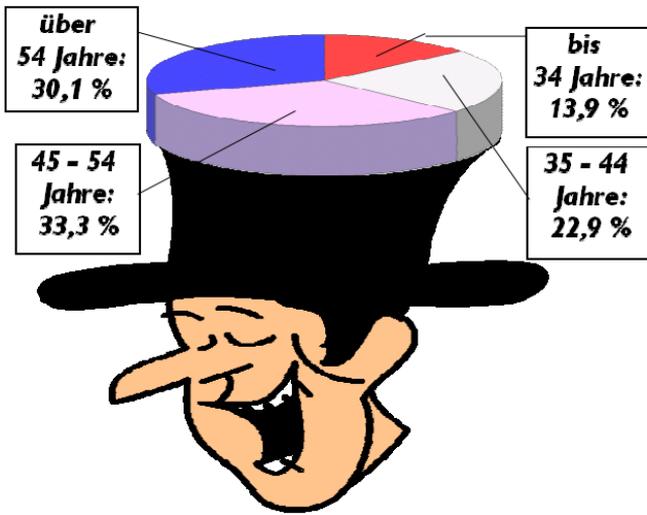
„Bis zum Jahr 2000 .. kann der ... Mehrbedarf aufgrund der äußerst schwierigen Finanzlage nicht in vollem Umfang durch Ausweisung zusätzlicher Planstellen aufgefangen werden. Für die Jahre 1997 und 1998 ist bereits festgelegt, daß der ... Mehrbedarf ... im wesentlichen durch **organisatorische Maßnahmen (...)** kompensiert werden muß.“

3

Altersstruktur der LehrerInnen



(Deutschland, allgemeinbildende Schulen, 2008)



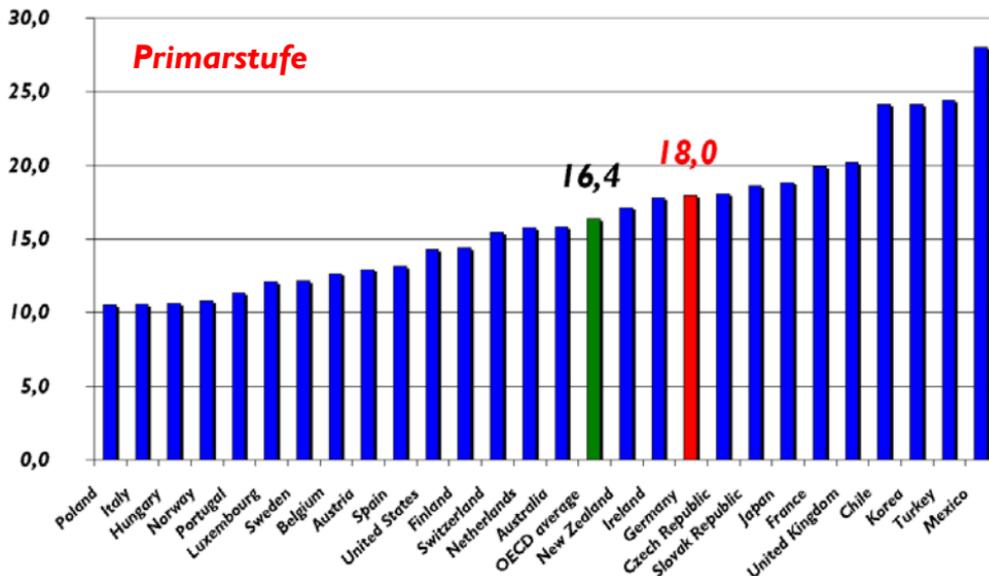
**Alter Hut –
Ergebnis kurzsichtiger Einstellpolitik über Jahrzehnte**

Quelle:
Statistisches
Bundesamt:
Fachserie 11,
Reihen 1 und 2,
2007/08;
zit. n. K. Klemm:
Zur Entwicklung
des Lehrerinnen-
und
Lehrerbedarfs in
Deutschland,
Essen 2009

27.09.2010

- **GEW: Schere zwischen aus dem Dienst ausscheidenden und neu ausgebildeten Lehrkräften bis 2020 noch weiter auseinander**
- **EU-Bildungsbericht: Fast jeder zweite Lehrer in Deutschland ist über 50 und wird in den kommenden 10 bis 15 Jahren in den Ruhestand gehen**
- **EU-Kommission: fortgeschrittenes Durchschnittsalter der LehrerInnen
→ Auswirkungen auf die Qualität des Unterrichts**

in öfftl. Schulen 2007



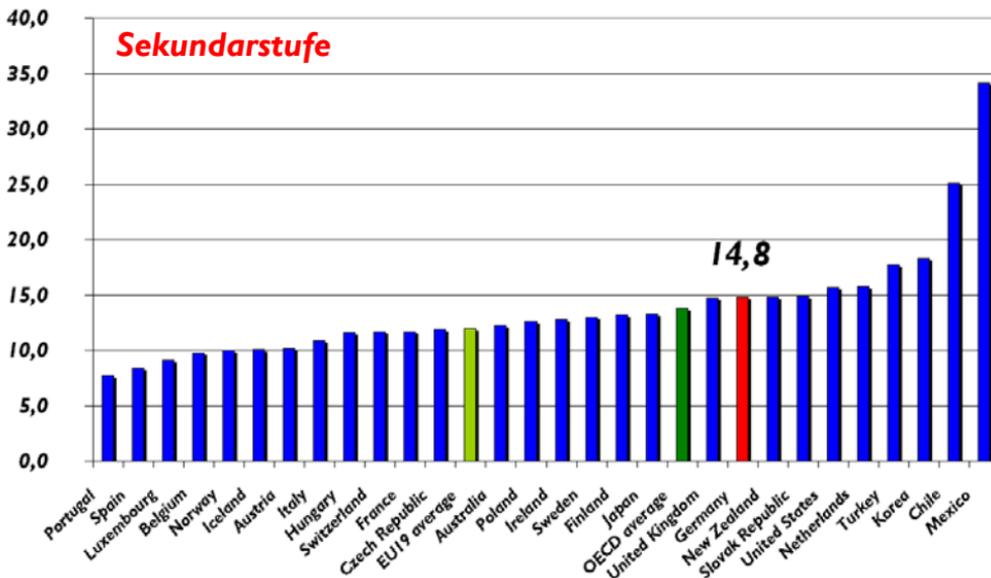
6

Verhältnis Studierende:Lehrkraft

GEW

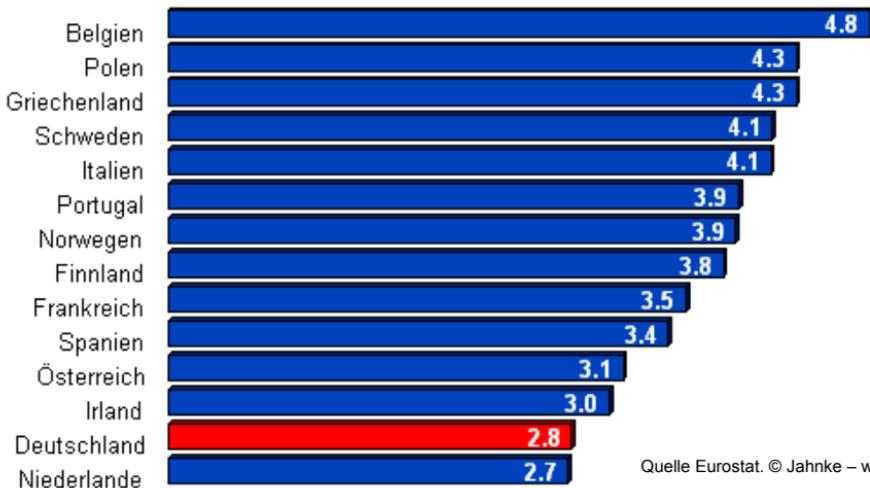
in öfftl. Schulen 2007

Sekundarstufe



27.09.2010

Quelle: OECD, Education at a Glance 2010.

Quelle Eurostat. © Jahnke – www.jjahnke.net

Niedriger Anteil des Lehrpersonals bei niedrigem u. tendenziell sinkendem Beschäftigungsanteil im ÖD

8

Eingestellte BewerberInnen

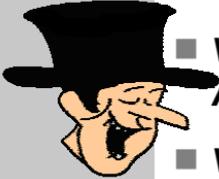


in % der NeuabsolventInnen d. Vorbereitungsdienstes dslb. Jahres



> 100 % - keine Dauerlösung!

Quelle: KMK, Einstellung von Lehrkräften 2009 (aktualisierter Auszug des Tabellenwerks zur Dokumentation), Stand 26.02.2010



- **Verschärfte Länderkonkurrenz
Abwerbepremien (BW bis zu 800 Euro)**
- **Vermeehrt „SeiteneinsteigerInnen“**
- **Schavan: „Top-Mitarbeiter der Unternehmen für
den Schulunterricht freistellen“**
- **„Teach first“: „exzellente Fellows“ mit
„überdurchschnittlichen Studienleistungen“ an
Schulen (privat kontrolliert – staatl. Zuschuss 1700
Euro)**
- **Merkel: „7+3-Prozent vom BIP – haben wir schon!“
;-)**

10

Lehrerbedarfsberechnung

GEW

Bedarfsvarianten Klaus Klemm, 2009

■ bei konstantem S/L-Verh. (z.B. P 18,9 - OECD 16!)

	SchülerInnen- zahlen 2015/16	LehrerInnen- bedarf	LehrerInnenbestand		Einstellungs- bedarf	jahres- durchschn.
bis			o. Neueinst.	insg.		Personen:
2015/16	10.624.546	634.840		438.919	195.921	35.000
2020/21	10.089.847	602.130	292.737	488.658	113.472	29.000

■ bei konst. Stellenbestand = „Demografierendite“

	SchülerInnen- zahlen 2015/16	LehrerInnen- bedarf	LehrerInnenbestand		Einstellungs- bedarf	jahres- durchschn.
bis			o. Neueinst.	insg.		Personen:
2015/16	10.624.546	715.865		438.919	276.946	38.000
2020/21	10.089.847	715.865	292.737	569.683	146.182	32.000

Studien- jahr*	Studien- anfänger	Erfolgs- quote in %**	Abschluss- jahr**	Absol- venten***
2000	40.908	60	2006	24.545
2001	50.956	60	2007	30.574
2002	51.252	60	2008	30.751
2003	53.737	60	2009	32.242
2004	49.866	60	2010	29.920
2005	44.881	60	2011	26.929
2006	45.526	60	2012	27.316
***2007	37.758	60	2013	22.655
2008	46.909	60	2014	28.145

Quelle: K. Klemm,
Zur Entwicklung
des Lehrerinnen-
und Lehrerbearfts
in Deutschland,
Essen, 2009

Die KMK-Prognose 06/07 entspricht in etwa dem Ist-Wert. Der jahresdurchschnittliche Einstellungsbedarf bis 2015 ist für keine der Varianten gedeckt

Quelle: Statistisches Bundesamt : Fachserie 11, Reihe 4.1, WS 2008/09, für das Sommersemester 2008; Auskunft aus dem Statistischen Bundesamt vom 27.4.09

- Teilziel 1/3 aller Schulen → d.h. ...

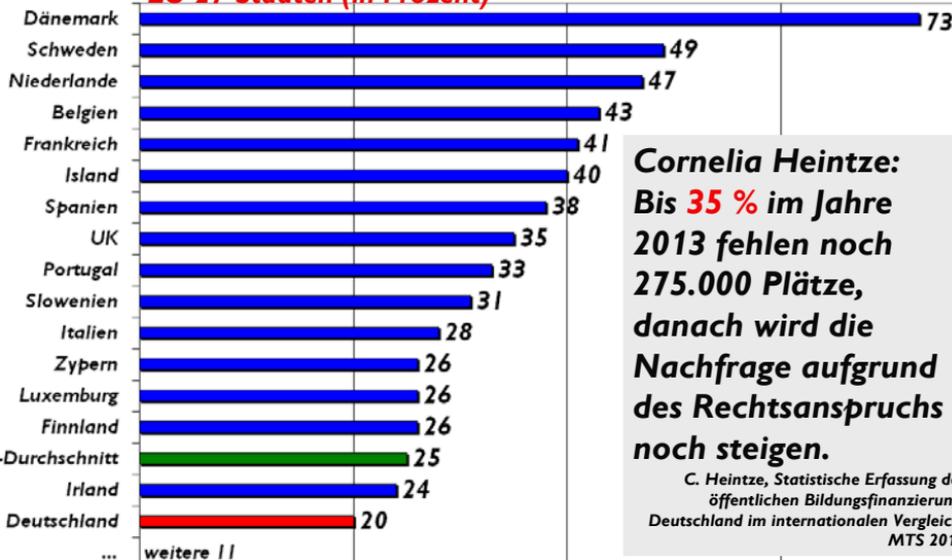
- ... 2015 zusätzlich (zu den insgesamt etwa 635.000 VZ., vgl. Gesamtbedarf Folie 10), weitere etwa 53.000 VZÄ = insgesamt ca. 688.000 VZÄ.
- von den 114.000 VZÄ ‚Demographierendite‘, (bei konstant ca. 716.000 VZÄ, vgl. Folie 10), nur noch ca. 28.000 VZÄ für weitere Verbesserungen

- „Demographierendite“ zu wenig! → 7+3% v. BIP!
- *Flächendeckender Ausbau von Ganztagschulen (Personalausweitung auf 130% !)*
- *Verringerung der Klassenfrequenzen*
- *Abbau der Anzahl von SchülerInnen ohne Abschluss*
- *Abbau der Anzahl von Jugendlichen ohne Ausbildung*
- *Verringerung der Unterrichtszeiten der LehrerInnen*

14

Unter 3-Jährige in KiTas 2008

EU-27-Staaten (in Prozent)

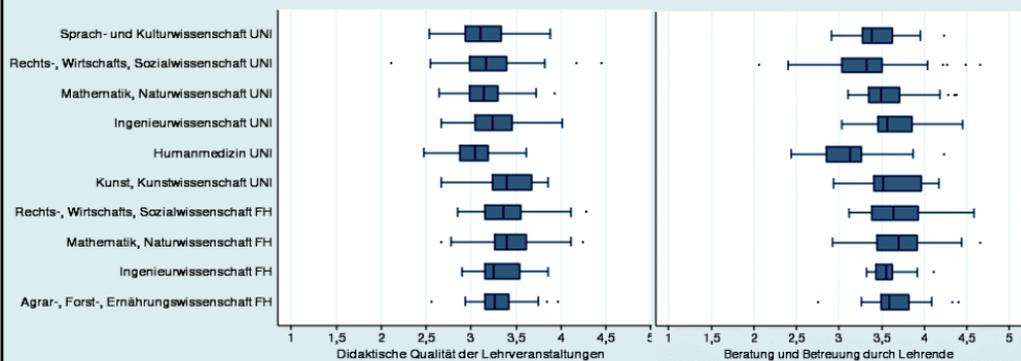


Cornelia Heintze:
Bis 35 % im Jahre 2013 fehlen noch 275.000 Plätze, danach wird die Nachfrage aufgrund des Rechtsanspruchs noch steigen.

C. Heintze, Statistische Erfassung der öffentlichen Bildungsfinanzierung: Deutschland im internationalen Vergleich, MTS 2010

in der Einschätzung von Studierenden nach Fachrichtungen 2008

(Bandbreite der Mittelwerte)



- **Qualität: geringer als mittelmäßig**
- **Erfahrung: überfüllte Hörsäle und Seminare**

Studienberechtigtenkohorten 1996 bis 2008

nach höchstem beruflichen Abschluss der Eltern (in %)

Höchster beruflicher Abschluss im Elternhaus	Studienberechtigtenjahrgang					
	1996	1999	2002	2004	2006	2008
	Prognostizierte Studienaufnahme in %					
<i>Männer und Frauen</i>						
Mindestens ein Elternteil mit Lehre oder ohne beruflichen Abschluss	59	58	66	63	59	60
Mindestens ein Elternteil mit Meisterprüfung	61	62	69	67	61	64
Mindestens ein Elternteil mit Fachhochschulabschluss	67	67	75	74	68	69
Mindestens ein Elternteil mit Universitätsabschluss	79	79	84	82	80	80

- „... die sozialen Herkunftsmuster erweisen sich als äußerst stabil.“

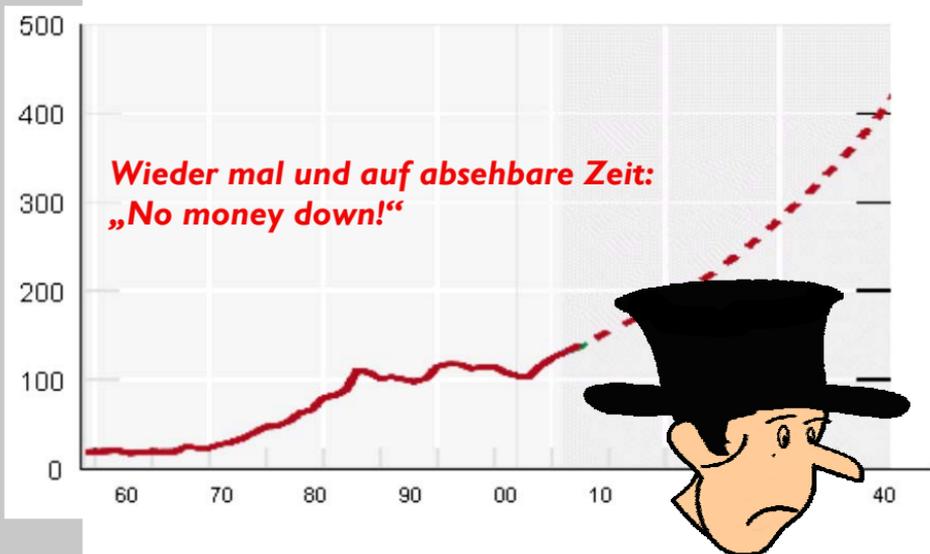
- ***zunehmender gesellschaftlicher Bedarf in allen Altersstufen jenseits der Erstausbildung***
- ***Zunahme der Bevölkerung über 65 Jahre.***
- ***Abbau sozialer Barrieren der Teilnahme vonnöten***
- ***weiterer Ausbau der Angebote (=steigender Personalbedarf) anzustreben.***
- ***verstärkte Professionalisierung des Personals geboten***

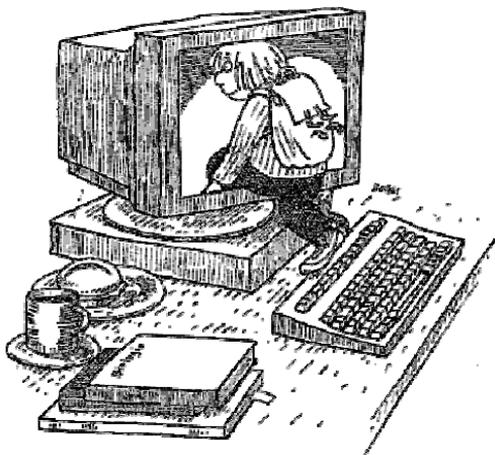
18

Anstieg der öfftl. Verschuldung

GEW

als Anteil am BIP in % (geschätzt, wenn nichts geschieht)





... trotz alledem: so nicht!

20

Die Verursacher sollen zahlen ...

GEW

**Stoppt den Sozialkahlschlag!
Die Verursacher sollen zahlen
für IHRE**

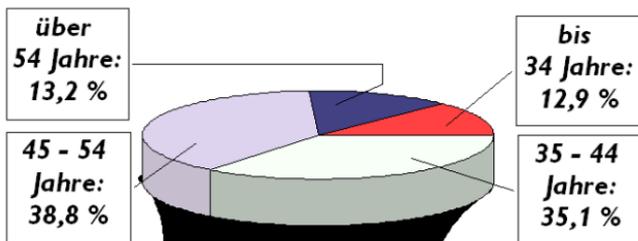
KRISE!

- *... aber wie?*
- *z. B. durch höhere Steuereinnahmen:
→ GEW - Steuerkonzept*

21 *Material*

GEW

(Bayern, 1996)

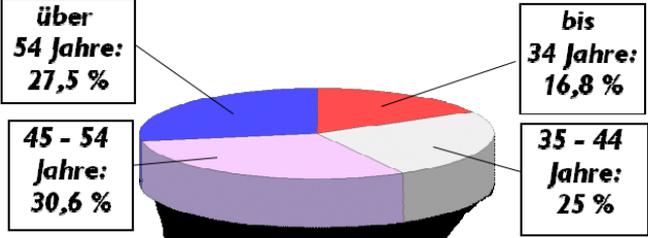


Quelle: Prognose zum Lehrerberauf in Bayern 1996.
RB-Nr. 05/96/18

... ein alter Hut!

Altersstruktur der LehrerInnen

(Bayern, 2008)

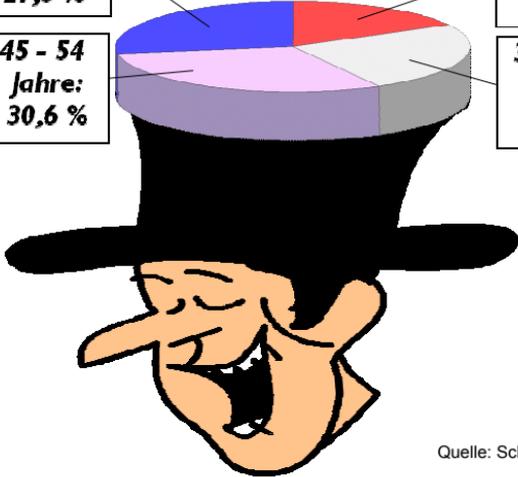


**über
54 Jahre:
27,5 %**

**bis
34 Jahre:
16,8 %**

**45 - 54
Jahre:
30,6 %**

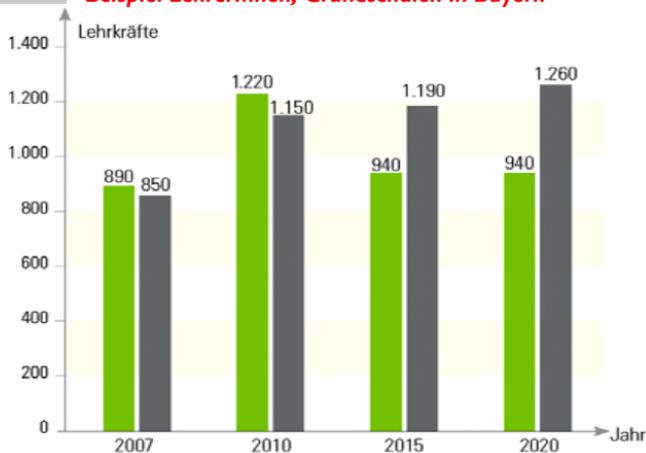
**35 - 44
Jahre:
25 %**



Quelle: Schule und Bildung in Bayern 2009. München 2009

... ein alter Hut!

Beispiel LehrerInnen, Grundschulen in Bayern



■ Jährliches Angebot an Berufseintritten aus dem laufenden Prüfungsjahrgang. Im Jahr 2007 lagen zusätzlich 663 Altbewerbungen bzw. sonstige Bewerbungen vor. Diese wurden jedoch nur zum Teil aufrecht erhalten.

■ Jährlicher Bedarf an Berufseintritten

Quelle Prognose zum Lehrerberuf in Bayern
Stand: Februar 2009



Durch die geplante Senkung der Klassenhöchststärke auf 25 Schüler je Klasse bis zum Jahr 2013 ergibt sich für die kommende Dekade ein erhöhter Lehrerbedarf, so dass die Einstellungsmöglichkeiten weiterhin günstig sind und die Warteliste weiter reduziert werden kann. Unter der Annahme der Modellrechnung, dass die Zahl der Studienanfänger für ein Lehramt an Grundschulen unverändert auf dem Wert des Wintersemesters 2006/07 bleibt, wird spätestens in der zweiten Hälfte des nächsten Jahrzehnts der jährliche Bedarf an Berufseintritten durch das jährliche Angebot nicht mehr gedeckt werden können. Vor dem Hintergrund des geplanten Ausbaus von Ganztagsgrundschulen und des damit einhergehenden zusätzlichen Bedarfs an Lehrkräften **werden aus heutiger Sicht höhere Studienanfängerzahlen als in den vergangenen Jahren benötigt.**

in Bayern, man beachte: Grundschulen

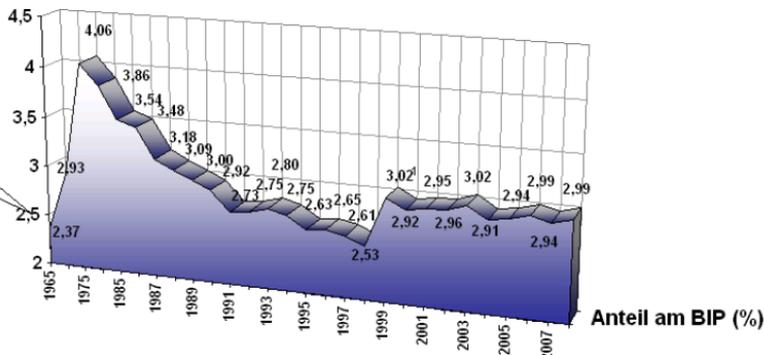
© SZ,
Nr.167,
Freitag,
23.07.10
S.34

München - **5000 zusätzliche Lehrer** müsste der Freistaat Bayern nach Berechnungen der Opposition einstellen, um die Klassen kleiner zu machen und die Schüler individuell besser zu fördern, **wie es Kultusminister Ludwig Spaenle (CSU) versprochen hat. Tatsächlich** werden im kommenden Schuljahr **nur 2723 neue Lehrer** eingestellt. 2540 gehen in Ruhestand. Macht also ein **Plus von nur 183** Lehrern für alle Schularten. Besonders dramatisch ist die Situation der jungen **Grundschullehrer: Von 2200 Referendaren** werden im kommenden Schuljahr **nur 614**

übernommen. ... an der Realschule werden 600 von 1000 Bewerbern übernommen, und **Gymnasiallehrer** werden offenbar **händeringend gesucht.** ...

EPL05 plus EPL15 bezogen auf das Bruttoinlandsprodukt (BIP). Bayern.

CSU:
"Bildungsnotstand"



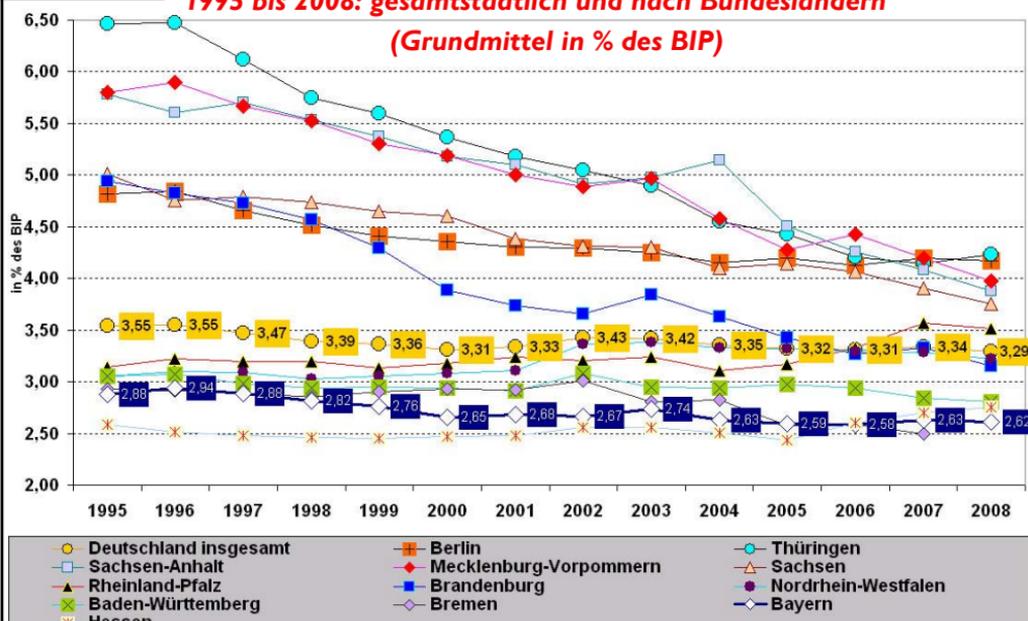
Quellen: Schule und Bildung in Bayern 2009, Statistische Übersichten, S. 9 und 11
Education at a Glance 2009, OECD Indicators - OECD © 2009 - ISBN 9789264024755

¹Ab 1999 werden Ausgaben für Versorgung und Beihilfe - früher Epl 13 - in Epl 05 eingerechnet, was den Sprung nach oben erklärt.

Um den angestrebten Wert von 7 % des BIP zu erreichen, hätten 2009 das 2,3fache bzw. ca. 18 Mrd. zusätzlich angesetzt werden müssen.

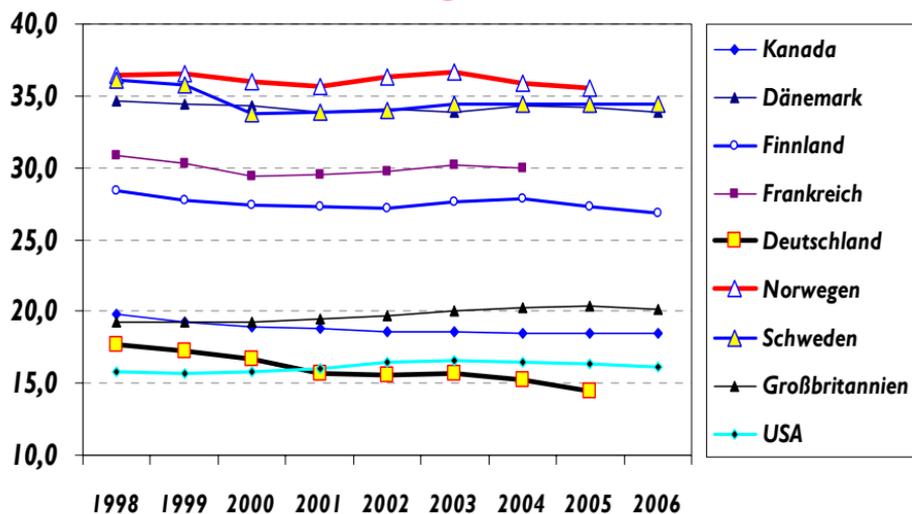
1995 bis 2008: gesamtstaatlich und nach Bundesländern

(Grundmittel in % des BIP)



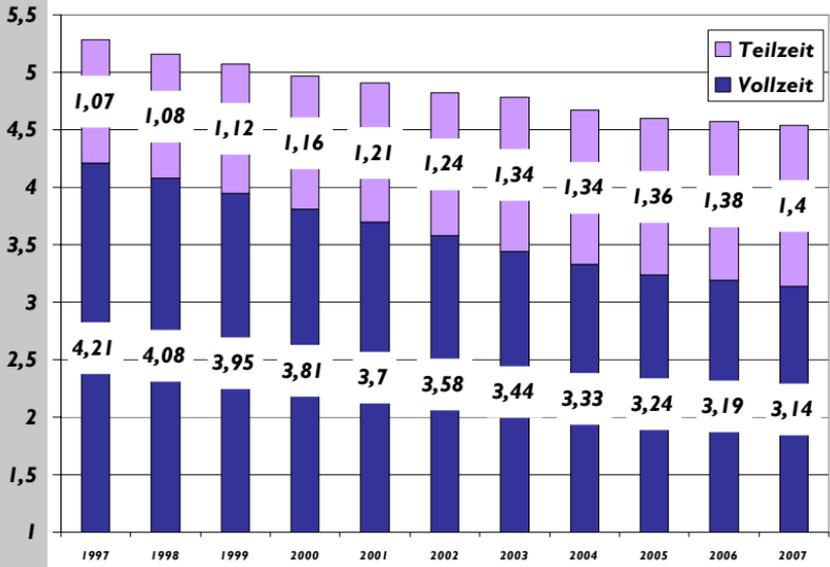
Quelle Statistisches Bundesamt 2009b: Bildungsfinanzbericht 2009 (Tabellenanhang); Auswertung Cornelia Heintze

Anteil der Beschäftigten im ÖD im internationalen Vergleich



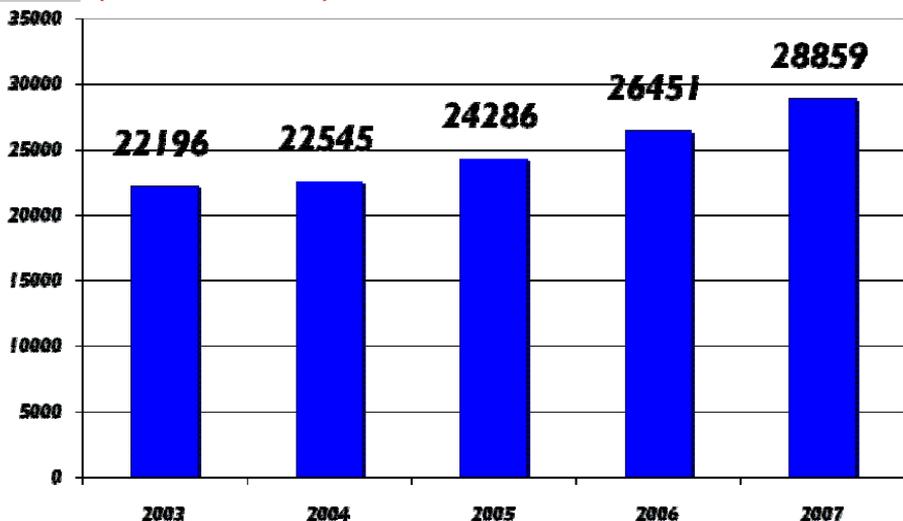
Quelle: ILO (International Labour Office)

(Millionen Stellen)



Quelle Statistisches Bundesamt; www.jjahnke.net

(bundesweit, Personen)

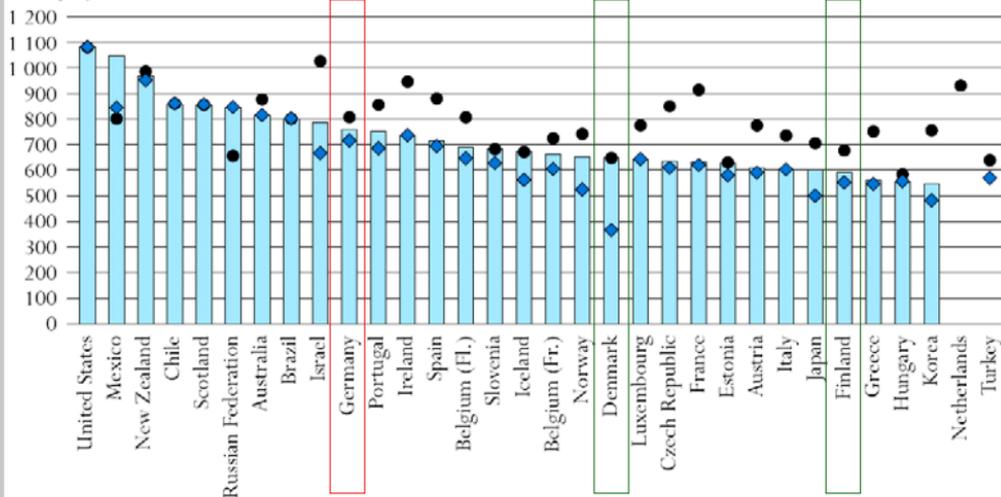


■ **Ist-Wert Summe 2006+2007 = 55.310**

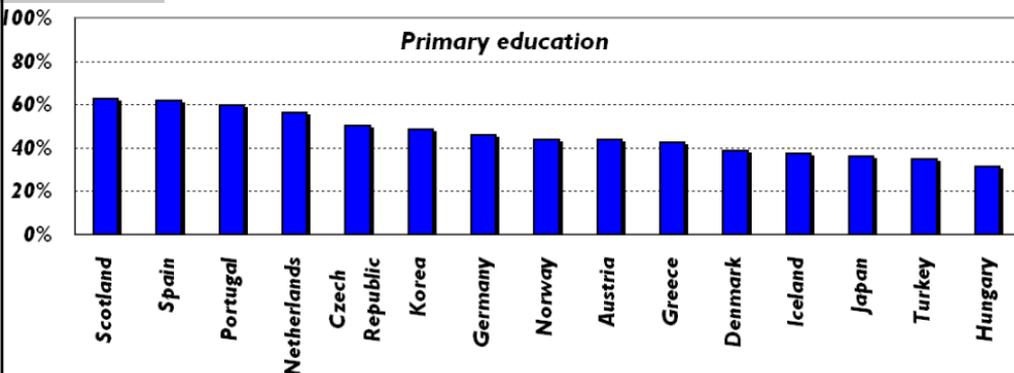
nach Schulstufen

- Primary education
- Lower secondary education
- ◆ Upper secondary education, general programmes

Hours per year



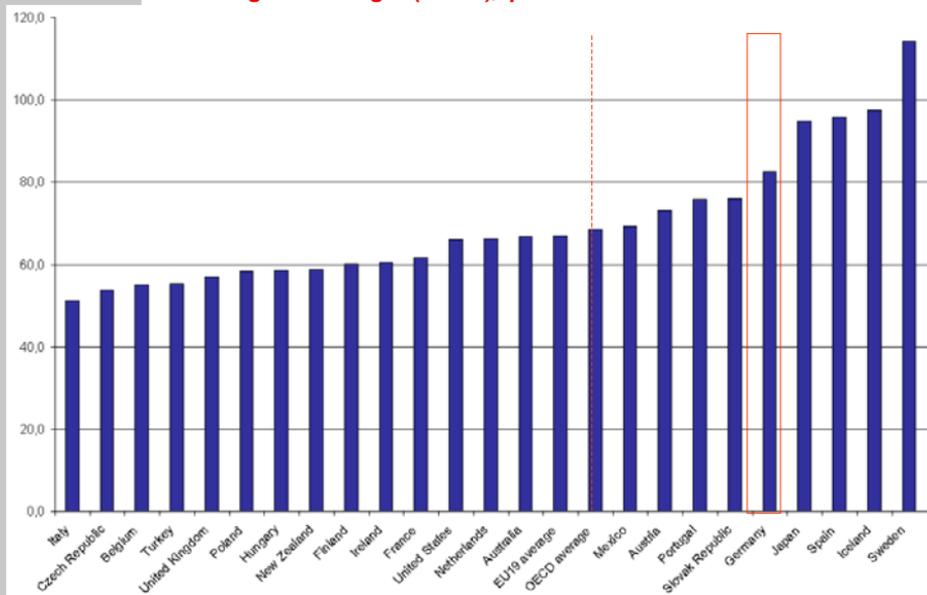
Anteil der Unterrichtsarbeit an der Gesamtarbeitszeit von LehrerInnen



Quelle: OECD, Education at a Glance 2009.

GS: 806 Std./Jahr = Stundendeputat 27,8 (D)
1750 Arbeitsstunden pro Jahr verteilt auf 193 Tage
→ OECD attestiert 45,3 Wochenstunden!

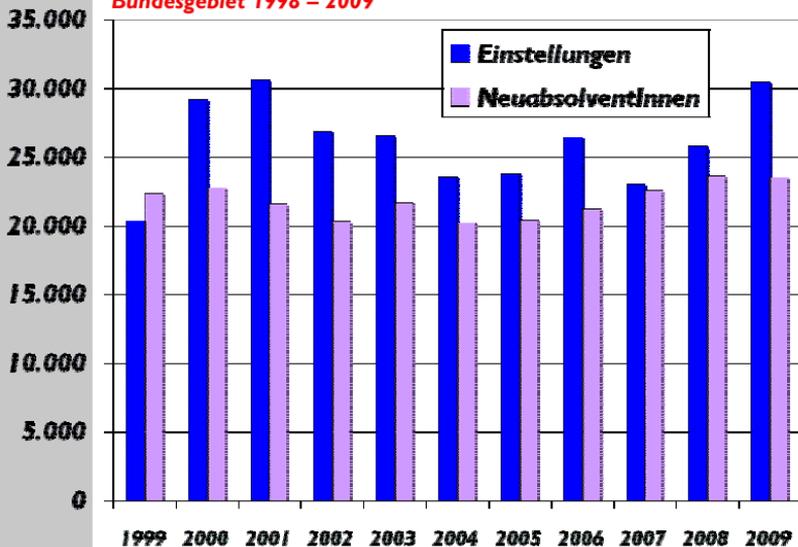
in Bildungseinrichtungen (tertiär), pro 1000 Studierende



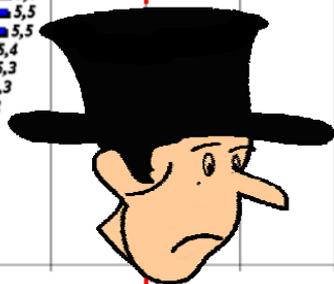
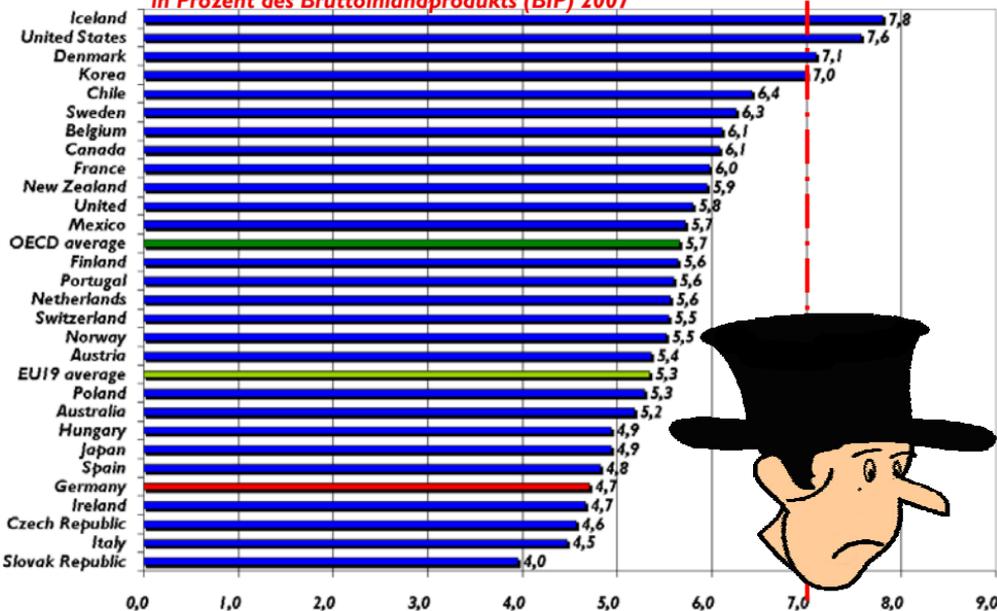
AbsolventInnen des Vorbereitungs- dienstes und Einstellungen in den Schuldienst,



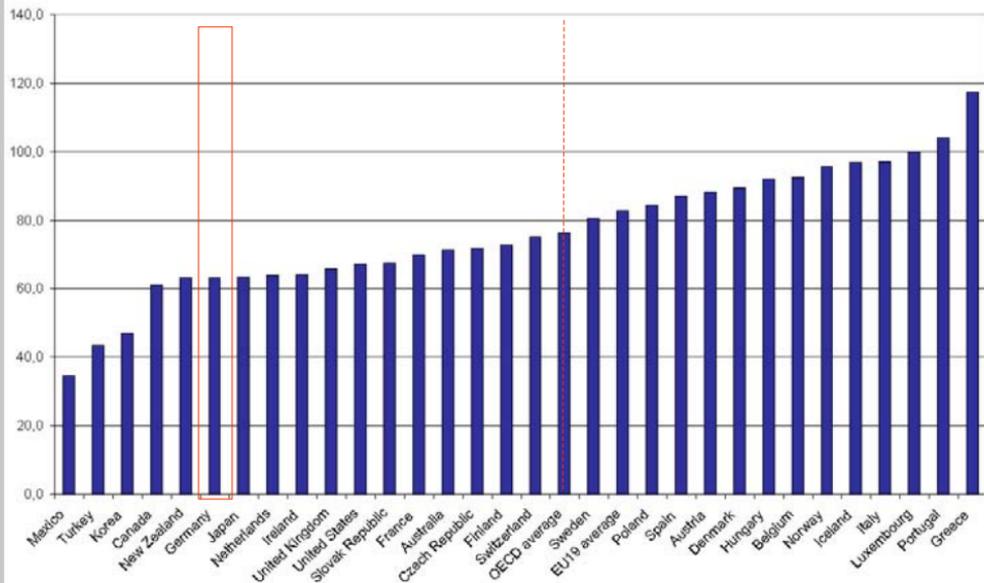
Bundesgebiet 1998 – 2009



in Prozent des Bruttoinlandprodukts (BIP) 2007



in Bildungseinrichtungen (nicht tertiär), pro 1000 Studierende



27.09.2010

Quelle: OECD, Education at a Glance 2009.